

# Factsheet «Sucht im Alter»

Das Suchtmonitoring Schweiz zeigt, dass der **tägliche Alkoholkonsum** sowohl bei Männern als auch Frauen mit dem Alter zunimmt. **Er beträgt bei den 65- bis 74-Jährigen 22,2% und erreicht bei den über 74-Jährigen mit 26,2% die höchsten Anteile** (Gmel et al. 2016).

Der **risikoreiche Alkoholkonsum**, gemessen am täglichen Durchschnittskonsum in Gramm, ist zu **Beginn des Rentenalters** am stärksten: 7,1% der Männer und Frauen im Alter von 65 bis 74 Jahren weisen einen chronisch-risikoreichen Alkoholkonsum auf.

Die risikoreiche und/oder häufige gemeinsame Einnahme von Alkohol und Medikamenten ist **bei Männern im Allgemeinen höher als bei Frauen** und **nimmt mit dem Alter zu**.

**Jede zehnte Person über 65 hat eine Abhängigkeit** (Schätzung ZFPS); Sucht im Alter bleibt jedoch häufig unerkannt.

Die **gleichzeitige Einnahme von Alkohol und zum Beispiel von Schlaf- und Beruhigungsmitteln, Medikamenten** gegen Demenzerkrankungen (z. B. Alzheimer) und gegen Depressionen oder gegen andere psychische Erkrankungen verstärkt bestimmte Wirkungen der Medikamente und des Alkohols. Unter anderem kann die Aufmerksamkeit sehr stark eingeschränkt werden, die Unfallgefahr nimmt deutlich zu.

Auch bei **Schmerz- und Betäubungsmitteln** (z. B. Opiate), **Mitteln gegen Bluthochdruck, Diabetes, Allergien** und bei **zahlreichen weiteren Medikamenten** gibt es **Wechselwirkungen**. Nicht nur verschreibungspflichtige, sondern auch viele frei erhältliche und häufig verwendete Medikamente können problematisch mit Alkohol zusammenwirken (zum Beispiel Johanniskraut).

**Bei älteren Menschen wirkt Alkohol stärker als bei jüngeren**. Zudem ist es oft so, dass sie mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen. Ihr Körper kann sowohl Alkohol als auch Medikamente weniger schnell abbauen. Zudem reagieren die Organe empfindlicher auf äussere Einflüsse. Damit steigen auch die Risiken, wenn gleichzeitig Medikamente eingenommen werden und Alkohol konsumiert wird.

**Auch Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, Stürze etc. können mit Alkoholkonsum in Zusammenhang stehen.**

**„Es lohnt sich bis ins hohe Alter etwas gegen Alkoholprobleme zu tun.**

**Der Gewinn an Lebensqualität und Lebensfreude zählt jeden Tag“**